

## Spuren der Geschichte – Aktionstage im Gedenken an den Ersten Weltkrieg

Wiebke Hoppe

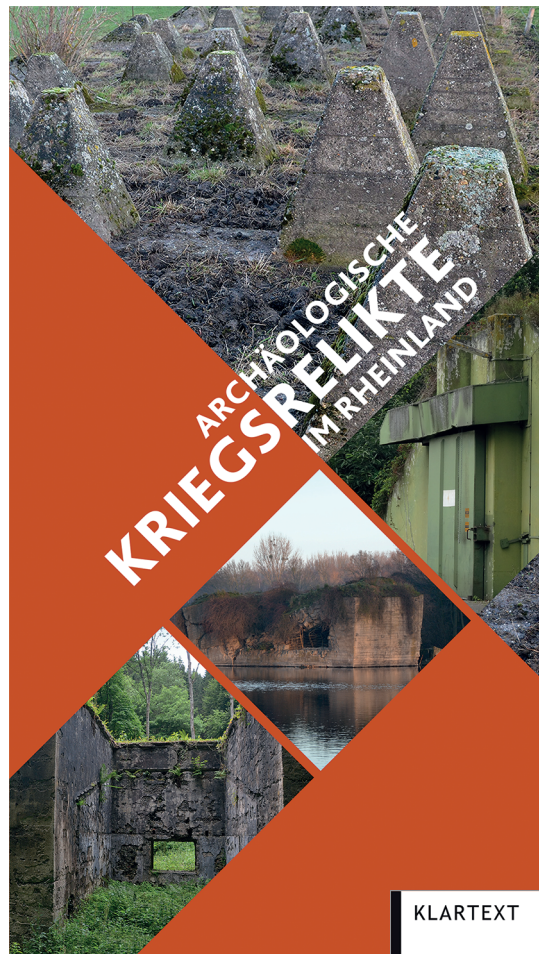
Von den historischen Ereignissen des Ersten Weltkrieges, dessen Ausbruch sich 2014 zum 100sten Mal jährte, zeugen zahlreiche archäologische Relikte im Rheinland. Diese Kriegsrelikte, aber auch die des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges wurden von August 2011 bis Dezember 2014 in einem Inventar erfasst, aus dem die Publikation „Archäologische Kriegsrelikte im Rheinland“ als Band 5 der „Führer zu archäologischen Denkmälern im Rheinland“ hervorging (Abb. 1). Der Geländeführer bietet eine Einführung und stellt 73 Kriegsrelikte vor. Zudem richtete das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR) an vier Standorten unter dem Titel „Spuren der Geschichte – Archäologie und Erster Weltkrieg“ Aktionstage mit umfangreichem Programm aus, eine Busexkursion

führte zu weiteren Bodendenkmälern. Sehr gut besucht war eine kleine Vortragsreihe im Vorfeld der Aktionstage. Die Aktivitäten vor Ort waren Bestandteil des LVR-Verbundprojektes „1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“.

Der Startschuss für den ersten Aktionstag „Deckung aus Erde und Beton“ fiel am 30.03.2014 in Emmerich. Zu entdecken gab es die einzige Landesbefestigung Deutschlands aus dem Ersten Weltkrieg. Bei traumhaftem Frühlingswetter starteten von Gerritzens Mühle Führungen durch das Gelände. Hier war auch die kleine Wanderausstellung zu archäologischen Relikten des Ersten Weltkrieges aufgebaut. Individualbesucher konnten sich auf einem ausgewiesenen Rundweg auf den Weg machen. Bereits im Vorfeld des Aktionstages hatte die Außenstelle Xanten des LVR-ABR einen Suchschnitt durch einen der Deckungsgräben angelegt, der ausschließlich im Rahmen dieser Aktion besucht werden konnte (vgl. Beitrag M. Brüggler/W. Wegener). Mit insgesamt 650 Besuchern wurde dieser Tag zu einem vollen Erfolg.

Am 26.04.2014 führte eine Busexkursion der Thomas-Morus-Akademie, konzipiert und geleitet von W. Wegener und W. Hoppe vom LVR-ABR, zu militärgeschichtlichen Denkmälern in Troisdorf, der Wahner Heide und Köln. Besucht wurden am Vormittag das Zwischenwerk VIIIb des Kölner Festungsringes sowie das Museum für Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf und das Portal Burg Wissem. Hier lag der Schwerpunkt auf der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff AG, die während des Ersten Weltkrieges Zündhütchen produzierte. Am Nachmittag besuchten die Exkursionsteilnehmenden Artilleriebeobachterhügel auf dem seit mehr als 100 Jahren genutzten Truppenübungsplatz Wahner Heide (Abb. 2), von denen aus damals das Artillerieschießen beobachtet wurde. Die Fahrt führte weiter zur Südbrücke in Köln, dem Flughafen Butzweilerhof und dem Standort der Luftschiffhalle Köln-Bickendorf mit einem erhaltenen Luftschiffanker.

Der zweite Aktionstag „Explosives mit Folgen“ am 25.05.2014 widmete sich in Windeck dem Thema Rüstungsindustrie und ihren Auswirkungen. In der Pulvermühle Elisenthal konnten die Ruinen der Schwarzpulvermühle im Rahmen von Führungen



1 Titel des Führers zu archäologischen Denkmälern im Rheinland.



besichtigt werden. Hier stellte man während des Ersten Weltkrieges Schwarzpulver für Schrapnells (Artilleriegranaten) her. Am zweiten Standort, der Versandhalle der Fa. Elmore's, war ab 1914 das Reservelazarett Schladern eingerichtet. Auch hier wurden Führungen über das Gelände angeboten, die am Aktionstag aufgebaute Wanderausstellung war gut besucht. Zum Programm gehörten noch zwei geführte Wanderungen sowie ein Abschlusskonzert mit Werken aus der Zeit des Ersten Weltkrieges. 350 Besucherinnen und Besucher nahmen das Angebot an diesem Tag war.

Der dritte Aktionstag „Aufmarsch nach Plan“ am 06.07.2014 war an den 23. Niederrheinischen Radwandertag angebunden. So gehörten nicht nur Führungen und unsere in der ehemaligen Synagoge Hülchrath aufgebaute Wanderausstellung zum Programm, sondern auch zwei Familienradtouren zu Bodendenkmälern rund um Hülchrath. Daran nahmen von allem Bürgerinnen und Bürger aus der Umgebung von Hülchrath teil, die begeistert waren, ihre Umgebung einmal aus einem archäologischen Blickwinkel kennenzulernen. Im Mittelpunkt dieses Tages stand der Strategische Bahndamm zwischen Neuss und Rommerskirchen, eine unvollendete Eisenbahnstrecke, die für den Transport von Kriegsgütern und Truppen von der preußischen Militärführung vorgesehen gewesen war. Letztendlich rollte auf diesem 13 km langen Bahndamm aber nie ein Zug. Probleme sowohl im Vorfeld als auch am Aktionstag selbst bereitete der Sturm Ela, der viele Bäume sowohl auf die Radstrecken als auch den Bahndamm stürzen ließ. So wurden die Radrouten der Stadt Neuss des Radwandertages abgesagt, die Stadt Grevenbroich entwickelte Alternativen, ebenso das LVR-ABR auf der Route der Familienradtour. Trotz durchwachsenen Wetters nahmen 350 Personen teil.

Am 21.09.2014 konnte am Aktionstag „Der andere Luftkrieg“ der Standort einer militärischen Luftschiffhalle in Düren-Distelrath entdeckt werden. Wie auch in Emmerich und Grevenbroich wurde in Düren eine Informationstafel aufgestellt (Abb. 3), die auch weiterhin über dieses Relikt des Ersten Weltkrieges informieren wird. Bereits zwei Wochen vor dem Aktionstag legte die Außenstelle Nideggen des LVR-ABR zwei Suchschnitte im Bereich der Luftschiffhalle an (vgl. Beitrag W. Hoppe/J. J. M. Wipperf). 200 Besucherinnen und Besucher ließen sich am Aktionstag vom regnerischen Wetter nicht abhalten und besuchten sowohl die Ausgrabung als auch unsere Wanderausstellung in der Fabrik für Kultur und Stadtteil, Becker & Funck. Ein Vortrag informierte über die Rolle der Luftschiffe im Krieg am Beispiel des Dürener Luftschiffhafens.

Ohne die engagierte Unterstützung durch die Städte Emmerich, Grevenbroich und Düren sowie die Gemeinde Windeck, der vielen lokalen Vereine, Privatpersonen und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter sowie der Kollegenschaft wären die Aktionstage nicht möglich gewesen.

**2** Wahner Heide. Erläuterungen vor einem Artilleriebeobachterhügel.

**3** Düren-Distelrath. Enthüllung der Informationstafel zum Luftschiffhafen.

#### Literatur

M. Brüggler/W. Wegener, Deckung aus Erde und Beton. Präsentation einer kaiserzeitlichen Grenzbefestigung bei Emmerich-Elten. *Rheinische Heimatpflege* 51, 2014, 185–190. – W. Hoppe, Inventar der archäologischen Kriegsrelikte im Rheinland. *Archäologie im Rheinland* 2012 (Darmstadt 2013) 242–244. – W. Hoppe/W. Wegener, Stätten einer Katastrophe. Spuren des Ersten Weltkrieges. *Archäologie in Deutschland* 1/2014, 8–13. – W. Hoppe/W. Wegener, *Archäologische Kriegsrelikte im Rheinland. Führer zu archäologischen Denkmälern im Rheinland* 5 (Essen 2014).

#### Abbildungsnachweis

1 Fotos W. Hoppe, W. Wegener/ LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR), Gestaltung V. Pescher, Essen, Klartext-Verlag. – 2 W. Wegener/LVR-ABR. – 3 Ch. Schmidt/LVR-ABR.